Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage Nr. IX/605 öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Schul- und Bildungsausschuss 07.02.2018
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss 14.02.2018
Rat 01.03.2018

Betreff: Verbesserung der Raumsituation der Offenen Ganztagsschule

(OGS) an der Grundschule im OT Holtwick

FB/Az.:

Produkt: 10/01.015 Gebäudemanagement

12/03.001 Grundschulen

Bezug:

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung: 75.000 €

10/01.015 Gebäudemanagement (70.000 €)

Finanzierung durch Mittel bei Produkt: 12/03.001 Grundschulen (5.000 €)

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/

Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat beschließt, für den Erwerb und die Aufstellung eines Containers für die Betreuungsangebote "8 bis 1" und "OGS" an der Grundschule im OT Holtwick insgesamt Mittel in Höhe von 70.000 € sowie für die Innenausrichtung in Höhe von 5.000 € in den Haushalt 2018 einzustellen.
- 2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung der Maßnahme möglichst bis zum Beginn des Schuljahres 2018/19 beauftragt.

Sachverhalt:

Die OGS an der Grundschule im OT Holtwick wurde zum Schuljahr 2006/07 eingerichtet. Sie war seinerzeit für eine Anzahl von etwa 30 bis 35 Kindern geplant. Hierin waren bereits die Kinder enthalten, die das Betreuungsangebot "8 bis 1" annehmen. Dabei handelt es sich um Kinder, die nach dem Schulunterricht betreut werden, spätestens um 13.00 Uhr nach Hause gehen und zuvor kein Mittagessen erhalten. Die räumliche und personelle Situation war auf den zuvor beschriebenen Betreuungsumfang ausgerichtet.

Im Jahr 2008 wurden zu den Osterferien die neuen Räumlichkeiten im Anbau für die OGS hergerichtet und bezogen. Auch hier wurde eine Teilnehmerzahl von ca. 30 Kindern angenommen. Diese Anzahl wurde auch im Bereich des Essraumes vorausgesetzt und der Essraum folgerichtig mit 30 Sitzplätzen eingerichtet.

Im Laufe der letzten 10 Jahre ist die Teilnehmerzahl sowohl bei der Gruppe der OGS-Kinder als auch bei der 8 bis 1-Betreuung kontinuierlich gestiegen. Im Bereich Personal konnte die Kolpingsfamilie Holtwick als Träger der OGS aufgrund der höheren Zuweisungen durch personelle Aufstockung sachgerecht reagieren. Nur hat sich bei den Räumlichkeiten bislang keine nennenswerte Veränderung ergeben.

Vor diesem Hintergrund hat Unterzeichner am 17.01.2018 mit der Leitung der OGS, Frau Monika Witte, ein Gespräch zur Analyse der aktuellen Situation geführt. Danach stellt sich die Situation wie folgt dar:

- Der Träger verfügt aktuell über 3 unterschiedlich große Räume, die für die OGS-Nutzung eingerichtet sind. Das Raumangebot ist mittlerweile völlig unzureichend und bedarf einer Optimierung.
- Obwohl die Schulleitung dem Träger die Nutzung von Klassenräumen im Nachmittag genehmigt hat, fehlt immer noch Patz für die betreuten Kinder.
- Für die reine Hausaufgabenbetreuung eignen sich die Klassenräume durchaus. Ein Ausweichen auf diese Räume ist daher sinnvoll und erfolgt in der Praxis auch. Für alle weiteren Nachmittagsangebote jedoch fehlen geeignete Räume. An freies Spiel und auch Lese- oder Gruppenspiel-Aktionen ist aktuell rein platzmäßig kaum noch zu denken. Diese Programme können auch in für Unterrichtszwecke eingerichteten Räume nicht sachgerecht durchgeführt werden.
- Gleichzeitig ist durch die hohe Anzahl der Kinder nicht mehr ausreichend Platz für die Tornister und Jacken im Flur vorhanden.
- Ein normaler Tagesablauf bei den Betreuungsangeboten stellt sich wie folgt dar: Etwa 45 bis 50 Kinder aus den Klassen 1 und 2 kommen gleichzeitig nach der 4. Unterrichtsstunde zu den Betreuungskräften. Dabei wird die 8 bis 1-Gruppe gemeinsam mit den OGS-Kindern betreut. Um 12.40 Uhr kommen regelmäßig weitere ca. 15 Kinder aus Klasse 3 oder 4 dazu. Auf dem derzeit beengten Raum entsteht so eine erhebliche Geräuschkulisse. Zum Essen gehen die Schulkinder in 2 Gruppen, aber auch 30 Kinder pro Gruppe in einem Essraum, die "auf Zeit" essen müssen, sind unruhig und laut. Diejenigen, die nach der 5. Stunde kommen und noch bis 13.30 Uhr im Hauptraum auf das Essen warten müssen, sind auch hungrig, ungeduldig und nicht leise! Zwischendurch kommen dann die Eltern der 8 bis 1-Gruppe und holen Ihre Kinder ab. Auch durch den Abholdienst wird der Geräuschpegel noch einmal deutlich erhöht.
- Für die Mitarbeiter/innen der OGS wird es aktuell immer schwieriger, die einzelnen Kinder zu beobachten und individuell zu fördern. Es ist fast unmöglich, die

Lautstärke auf ein erträgliches Maß, sowohl für die Kinder als auch für das Personal, herunterzuschrauben.

• Aktuell hat die OGS 57 Teilnehmer/innen. Weitere 22 Kinder sind im Betreuungsangebot "8 bis 1" angemeldet. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2018/19 laufen. Angesichts erwarteter 56 neuer Anmeldungen für die Klasse 1 (in Folgejahren werden wieder die bisher üblichen Schülerzahlen von etwa 40 bis 45 pro Jahrgang erwartet) wird in den kommenden Jahren insgesamt eine größerer Schülerzahl insgesamt und damit ein größerer Betreuungsumfang durch "8 bis 1" oder OGS zu bedienen sein. Jedenfalls werden die aktuellen Betreuungszahlen in den kommenden Jahren – die neuen Erstklässler verbleiben üblicherweise auch in den Folgejahren in den Betreuungsprogrammen – weiter steigen.

Ausgehend von der zuvor beschriebenen Ist-Situation haben die Kolpingsfamilie Holtwick als Träger und die Gemeinde als Schulträger Überlegungen angestellt, ob und wie eine bessere Raumsituation erreicht werden kann.

Frau Witte schlug in Abstimmung mit den durch den Träger eingesetzten pädagogischen Betreuungskräften sowie der Schulleitung vor, dass ein weiterer Raum in einer Größenordnung von wenigstens 50 bis 60 qm geschaffen werden solle. Mangels fehlender Räumlichkeiten im Gebäudebestand wurden die Varianten "Anbau an den vorhandenen Baukörper" oder "Aufstellung eines Containers auf dem Schulgelände" auf praktische Umsetzbarkeit geprüft. Platzmäßig können grundsätzlich beide Varianten umgesetzt werden

Ein Anbau weist je nach örtlicher Lage die Nachteile auf, dass

- bei unmittelbarem Gebäudeanschluss Fensterflächen und damit in nicht unerheblichem Umfang Lichteinfall (z.B. zu jetzigen OGS-Räumen oder auch zu den vorhandenen Toilettenanlagen) eingebüßt werden,
- bei nördlicher Ausrichtung die Parkflächen ggf. zu klein werden und
- ein massiver Anbau eine dauerhaft kaum zu modifizierende Variante darstellt.

Demgegenüber weist der auch vom Betreuungspersonal und deswegen auch von Frau Witte im Gespräch vorgeschlagene und favorisierte Weg, einen Container in einer Größenordnung von 60 gm aufzustellen, diverse Vorteile auf.

Es könnte wahlweise eine Anmietung oder ein Kauf eines neuen oder gebrauchten Containers erfolgen, der vom äußeren Erscheinungsbild her gut mit dem vorhandenen OGS-Gebäude harmoniert.

- Der Standort kann flexibel auf dem Schulhofgrundstück ausgewählt werden.
- Der Container muss keine separate Wasserversorgung erhalten. Auch muss keine zulässige Toilette vorgehalten werden, da die in 2018 vollständig zu sanierenden Toilettenanlagen genutzt werden können. Dementsprechend geht durch Verbindungswege o.ä. zum Gebäudebestand kein Raum verloren. Der Container kann vollständig für die Betreuung genutzt werden.

Die mögliche räumliche Positionierung eines Containers ist in den Planunterlagen der **Anlagen I und II** dargestellt. Natürlich wären grundsätzlich auch andere Standorte möglich. Der angenommene Punkt wird jedoch vom Träger mit Blick auf die räumliche Nähe zu den übrigen Betreuungsräumen sowie zur Küche/Mensa favorisiert. Auch geht bei diesem Standort nur wenig Fläche vom übrigen Schulgelände für die Nutzung verloren.

Erfahrungen mit sog. Pavillon- oder Containerlösungen (z.B. Unterrichtsräume am Heriburg-Gymnasium Coesfeld oder Kita-Gruppen bei unterschiedlichen Trägern, zuletzt Modullösung in Ascheberg) belegen, dass bei heutigen Ausbaustandards ein gutes Raumangebot geschaffen werden kann. Ein erstes Beispiel für eine mögliche Außenansicht und das Innenleben eines Containers ist in **Anlage III** abgebildet.

Die Kosten für die Errichtung eines ca. 60 qm großen Containers wurden verwaltungsseitig grob wie folgt ermittelt:

- 1. Kaufpreis für einen neuen Container: 62.000 € (= 6.200 € jährliche Abschreibung bei angenommener 10jähriger Nutzungsdauer)
- 2. Kaufpreis für einen gebrauchten Container: 47.000 € (= 4.700 € jährliche Abschreibung bei angenommener 10jähriger Nutzungsdauer)
- 3. Anmietung eines Containers: 8.900 € Jahresmiete (bei Mietzeit ab 4 Jahren).

Für jede der vg. Varianten fallen einmalig fixe Auszahlungspositionen für Prüfstatik, Bauantrag, Anschlusskosten, Transport und Montage in einer Größenordnung von rd. 20.000 € an.

Die Gemeinde hat die Küchenanschaffung bei Errichtung der OGS finanziert. Die seitdem erfolgten Beschaffungen sind regelmäßig durch den Träger bezahlt worden. Der Träger wird sich an der Finanzierung der Inneneinrichtung des gewünschten zusätzlichen Raumes beteiligen, bittet die Gemeinde jedoch auch um eine finanzielle Beteiligung für die Beschaffung von Tischen und Stühlen in einer Größenordnung von 5.000 €.

Mit dem aufzustellenden Container kann eine bessere Aufteilung der zu betreuenden Schüler/innen erfolgen, beispielsweise nach dem zeitlichen Kriterium der Betreuung (8 bis 1 und OGS). Eine individuelle Betreuung kann It. Auffassung des Trägers besser ermöglicht werden, die Geräuschpegel könnten sich spürbar normalisieren. Weiterhin könnte im Nachmittagsangebot eine stärkere Differenzierung nach Themenschwerpunkten erfolgen.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Aspekte schlage ich vor, Mittel für den Erwerb und die Aufstellung eines gebrauchten Containers in einer Größenordnung von 70.000 € sowie für die Inneneinrichtung (zum Großteil Mobiliar) mit 5.000 € in den Haushalt 2018 einzustellen. Eine Nutzung des Containers zum Beginn des Schuljahres 2018/19 sollte angestrebt werden.

Aus meiner Sicht sollte auch deswegen ein Kauf und keine Anmietung erfolgen, da die prognostizierten Schülerzahlen für die kommenden Jahre und das Anmeldeverhalten der Eltern im Bereich der Angebote für Kindertagesbetreuung, 8 bis 1 und OGS einen dauerhaft hohen Betreuungsbedarf erwarten lassen. Sollte wider Erwarten die Nachfrage rückläufig sein, kann anders als bei einen für konkrete Zeit fixierten Mietvertrag flexibel reagiert werden (z.B. anderweitige Nutzung des Containers, Rückbau inklusive Veräußerung des Containers an einen Dritten).

Gottheil (Bürgermeister)

Anlage(n):

Anlage I - GS Holtwick - Lageplan Anlage II - GS Holtwick - Grundriss OGS-Erweiterung Anlage III - Beispielfotos Container